

Sperrfrist: 3. August 2011, 11.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Eröffnung des Erweiterungsbaus der Hochschule Würzburg-Schweinfurt am 3. August 2011 in Schweinfurt

- Anrede -

Immer wenn ich nach Schweinfurt komme, spüre ich deutlich: Hier schaut man **nach vorne**. Und hier **baut** man an der **Zukunft**. Für den Neubau, den wir heute eröffnen, gilt das gleich in **doppelter Hinsicht**.

In Bildung investieren

- Zum einen bereichert er mit seiner ambitionierten Architektur das **Stadtbild**.
- Zum anderen stärkt er den **Wissenschafts-Standort Schweinfurt** –
- und damit das **Bildungs-Land Bayern**.

Wir wissen: Wir können den Freistaat nur dann in eine **gute Zukunft** führen, wenn wir in **Bildung** investieren.

Deshalb hat die **Bayerische Staatsregierung** diesen Bereich zu einem Schwerpunkt ihrer Zukunfts-Initiative „**Aufbruch Bayern**“ gemacht.

Und deshalb verfolgen wir neue, kreative Lösungs-Ansätze in der **Wissenschafts-Politik**.

So haben wir das **Verhältnis** zwischen **Staat** und **Hochschule** grundlegend neu geordnet.

Neues Verhältnis
Staat – Hochschule

Wir haben

- die **Autonomie** der Hochschulen gestärkt
- und damit **neue Gestaltungsspielräume** eröffnet.

Ich bin überzeugt:

- Was man braucht
- und wen man dafür benötigt,

um ein **attraktives Profil** für eine Hochschule auszubilden, wissen am besten die **Menschen vor Ort**.

Deshalb geben wir nicht mehr **von oben nach unten** vor, in welche Richtung sich

eine Hochschule zu entwickeln hat. Wir vereinbaren gemeinsam mit den Hochschulen die **Ziele**.

Dabei geht es derzeit vor allem darum,

- wie wir die **erforderlichen Kapazitäten** schaffen, um die **steigenden Studierendenzahlen** zu bewältigen,
- und wie wir die **Qualität der Lehre** weiter verbessern.

Für ihre Selbst-Verpflichtung in den **Zielvereinbarungen** erhalten die Hochschulen im Gegenzug vom Freistaat

- mehrjährige **Planungs-Sicherheit**
- und eine adäquate **finanzielle Ausstattung**.

Dieses **partnerschaftliche Verhältnis** zwischen Staat und Hochschulen erweist sich längst als **Erfolgs-Modell**. So hat Bayern

Hochschulausbau

- im Ländervergleich **überproportional viele Studienplätze** geschaffen

- und im großen Stil **in die Hochschulen investiert.**

Das hat erst vor kurzem eine bundesweite Studie der **CHE Consult** bestätigt.

Wir haben **mehr als 470 Millionen Euro** alleine in den **räumlichen Ausbau** investiert. Hinzu kommen jährlich noch einmal **15,2 Millionen Euro** für **Anmietungen**. Damit verfügen unsere Hochschulen zum nächsten Wintersemester über **122.000 Quadratmeter** an zusätzlichen Raumkapazitäten.

Gleichzeitig schaffen wir

- 38.000 zusätzliche Studienplätze
- mit 3.000 zusätzlichen Personalstellen.

Unser **Ziel** ist klar: Bayern soll eine der **innovativsten Regionen** in Europa und darüber hinaus bleiben.

Deshalb lassen wir hier auch künftig in **unseren Anstrengungen** nicht nach. So haben wir im **Doppelhaushalt 2011/2012**

Deutliche Steigerungen im Doppelhaushalt

wieder **deutliche Steigerungen** bei den Haushalts-Ansätzen der Hochschulen vorgesehen – trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen.

Das bedeutet **unterm Strich**: Jeder Hochschule wird heuer und nächstes Jahr **mehr Geld** zur Verfügung stehen als noch im Jahr 2010.

So erhält die **Hochschule Würzburg-Schweinfurt** von 2008 bis 2013 zusätzliche Mittel in Höhe von mehr als **21,5 Millionen Euro** für neue Studienplätze. Hinzu kommen weitere **2,8 Millionen Euro**, wenn sie die vereinbarten Ziele erreicht.

Hochschule über-
erfüllt Zielvereinbarung

Im Gegenzug hat sich die Hochschule verpflichtet, über **1.440 Studienplätze zusätzlich** einzurichten – eine ganz **erhebliche Steigerung**, die nicht leicht zu schaffen ist. Umso mehr freut es mich, dass sie auf dem **besten Weg** ist, dieses ambitionierte Ziel zu erreichen.

Die **Zwischen-Bilanz** vom letzten Jahr zeigt:

Die Hochschule Würzburg-Schweinfurt hat die **Zielmarke** für die Jahre 2008 bis 2010 um mehr als **200 Prozent** über-erfüllt.

Meine **herzliche Gratulation** zu diesem beeindruckenden Ergebnis!

Wir wollen die Hochschule auf ihrem **erfolgreichen Weg** unterstützen – zum Beispiel mit dem **Neubau** am „Grünen Markt“. Er

Neubau am
„Grünen Markt“

- bietet Platz für **sieben Hörsäle**
- und stärkt damit vor allem die **Lehre**.

Schon heute bei der Eröffnung kann man feststellen: Das **neue Gebäude** und die **dynamische Hochschule** Würzburg-Schweinfurt passen hervorragend zusammen.

Das zeigt allein schon die rekord-verdächtig **kurze Bauzeit**. Seit dem **ersten Spatenstich** sind nicht einmal **ein-einhalb Jahre** bis zur Fertigstellung vergangen.

Ein derart anspruchsvolles Projekt kann nur mit **starken Partnern** gelingen.

Dank

Ich **bedanke** mich stellvertretend sehr herzlich für die **vielfältige Unterstützung**

- bei der **Stadt Schweinfurt** – insbesondere bei Ihnen, verehrte Frau Oberbürgermeisterin a. D. **Grieser** –
- und bei der **Stadt- und Wohnbau GmbH**.

- *Anrede* -

Albert Einstein hat einmal gesagt:

Schluss

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu **leben**.“

Auch hier in **Schweinfurt** schaut man nach vorne. Auch hier möchte man **Zukunft gestalten**.

Mit dieser Haltung hat Schweinfurt die **besten Voraussetzungen** für eine **lebendige** und **moderne Hochschul-Stadt**.

So wünsche ich allen, die im Neubau am
„Grünen Markt“ **lehren und lernen**

- viel Erfolg
- und einen **zuversichtlichen Blick** nach vorne.